

18. JUNI 2015

www.cleanfuelnow.com

Einladung

KLIMA **SPEZIAL**

18. Juni 2015
von 13 bis 14 Uhr

**18. Juni 2015, 13 Uhr,
Bundesplatz, Bern**

**Special Guest:
Johann Schneider-Ammann**

**«KLIMAKILLER» CO₂ –
EIN WERTVOLLER ROHSTOFF?**

**CO₂ IST ÜBERALL
UND KANN ÜBERALL
GENUTZT WERDEN**

Offizielle Einladung
zur Vorstellung
der POWER-TO-FUEL
Technologie



eDiesel schützt Klima

SUPER IDEE – DIESEL AUS DER LUFT GEMACHT

Clean Fuel Now will Autofahren sofort klimafreundlich machen

**Dank CO₂-Recycling mehr
erneuerbare Energie**

**FOSSIL
FREE**



**Treibstoff aus Sonne,
Luft und Wasser – NZZ**

Synthetischer Diesel: Industrie-Forschungsanlage nimmt Produktion auf

Bitte wenden

Offizielle Einladung zur Vorstellung der POWER-TO-FUEL Technologie



www.cleanfuelnow.com

Der Verein Clean Fuel Now möchte Sie herzlich dazu einladen, am **18. Juni ab 13 Uhr** live bei der Vorstellung der POWER-TO-FUEL Technologie auf dem Bundesplatz in Bern dabei zu sein.

Schauen Sie vorbei und werden Sie Zeuge der Betankung des Fahrzeugs von Nationalrat Thomas Böhni. In den Tank kommt synthetischer eDiesel* der Firma Sunfire GmbH, der mit CO₂ aus der Luft, Wasser und Ökostrom hergestellt wurde. Werfen Sie einen exklusiven Blick auf die Schlüsselkomponente zur Filterung des CO₂ aus der Luft. Diesen CO₂-Kollektor, entwickelt vom Schweizer Start-up Unternehmen Climeworks, können Sie aus nächster Nähe anschauen. Im Anschluss an die

Betankung können Sie gerne Ihre offenen Fragen an die Vereinsmitglieder richten und haben die Möglichkeit, Parlamentarier zu treffen. Diesen Anlass möchte sich auch **Bundesrat Johann Schneider-Ammann** nicht entgehen lassen. Er wird ab 13.25 Uhr dazu stossen, um sich die neue Technologie anzuschauen und ein paar Worte zum Thema Innovation zu sagen. Neben Herr Schneider-Ammann freuen wir uns zudem die Verantwortlichen der ETH Forschungsinstitution Empa und der FH Rapperswil begrüßen zu dürfen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und bis dahin beste Grüsse,
Ihr Verein Clean Fuel Now

***Achtung, nicht verwechseln!** Bisher bekannte synthetische Kraftstoffe für den Mobilitätssektor nutzen Biomasse (Kraftstoffe der 1. und 2. Generation). Die Biomasse ist in Ihrer Verfügbarkeit jedoch beschränkt und für die Lebensmittelversorgung notwendig. Synthetischer Diesel der 3. Generation bietet einen wirtschaftlich sinnvollen und technisch realisierbaren Weg für eine Kreislaufwirtschaft, in der qualitativ hochwertige und mit bestehenden Kraftstoffsystemen kompatible Kraftstoffe aus CO₂, Wasser, Abwärme und erneuerbarem Strom gewonnen werden.

«Klimakiller» CO₂ – ein wertvoller Rohstoff?

Die Climeworks AG entwickelt in Zürich so genannte CO₂-Kollektoren. Diese filtern mit geringem Energieaufwand reines CO₂ aus der Luft. Dieses «erneuerbare» CO₂ ist ein idealer Rohstoff für viele industrielle Anwendungen. So können aus CO₂, Wasser und erneuerbarem Strom Fahrzeug-Treibstoffe wie Diesel, Benzin oder Methan gewonnen werden. Dass dies keine Träumerei ist, beweisen die Anlagen von Audi in Niedersachsen und Sunfire in Dresden, die bereits praktisch klimaneutrales Methan bzw. Diesel aus CO₂, Wasser und erneuerbarem Strom für konventionelle Automotoren produzieren. Für diese Treibstoffe werden keine fossilen Brennstoffe mehr benötigt. Erdöl und Erdgas können im Boden verbleiben. So können ganz nor-

male Autos von heute auf morgen klimafreundlich betrieben werden, ohne dass man dazu eine neue Infrastruktur aufbauen muss. Ein weiterer positiver Effekt: man kann den erneuerbaren Strom dann beziehen, wenn wetterbedingt zu viel davon produziert wird. Die Elektrizitätswerke bekommen dann immer noch einen anständigen Preis bezahlt und die starken Schwankungen bei der erneuerbaren Stromproduktion können aufgefangen werden. Als Folge davon können die erneuerbaren Energien noch weiter ausgebaut werden. Die Fahrzeuge tragen dazu bei, den CO₂-Gehalt der Atmosphäre nicht weiter zu erhöhen. Beim Verbrennen gelangt das CO₂ zwar wieder in die Atmosphäre. Doch mit Hilfe der Climeworks-Technologie wird der Kreislauf nun

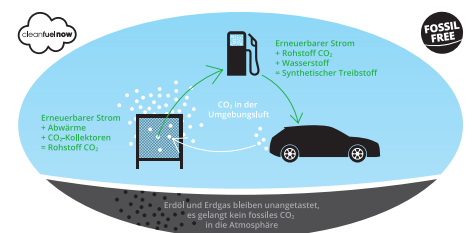
effektiv und effizient geschlossen und kann erneut beginnen. Es gelangt nur noch so viel CO₂ in die Atmosphäre, wie ihr zuvor von den Climeworks-CO₂-Kollektoren entzogen wurde. Der «Klimakiller» CO₂ wird dadurch zu dem zentralen Baustein für die klimafreundlichen Treibstoffe der Zukunft. (Siehe Grafik) Weitere Anwendungen sind denkbar, zum Beispiel die klimafreundliche Produktion von Kunststoffen, der Ersatz von konventioneller Kohlensäure für die Getränkeindustrie oder als Düngemittel für Gewächshäuser. So kann «klimafreundliches» CO₂ fossiles CO₂ ersetzen.

CO₂ ist überall und kann überall genutzt werden

An sich ist die Technologie der CO₂-Abscheidung aus der Luft nicht neu. Der Verdienst von Climeworks ist es eine Lösung entwickelt zu haben, deren Kosten und Energieaufwand versprechen, so weit gesenkt zu werden, dass die Abscheidung von CO₂ sich nun aus gewöhnlicher Umgebungsluft wirtschaftlich darstellen lässt. Die Vision von Climeworks ist ein geschlossener Kohlenstoffkreislauf. Dank CO₂ als Rohstoff könnten fossile Energieträger der Vergangenheit angehören. In diesem Szenario können wir unseren gewohnten Lebensstil aufrecht erhalten, ohne das Klima zu belasten. Die deutsche Forschungsministerin Johanna Wanka bezeichnete diese Technologie schon als wichtiger als alle Klimakonferenzen zusammen. Ihr Auto war vor wenigen Wochen das erste, das mit syn-

thetischem Diesel betankt wurde. Dabei stammt die Schlüsseltechnologie von Climeworks, also aus der Schweiz. Um dies zu untermauern wird heute um 13.35 Uhr das Fahrzeug von Nationalrat Thomas Böhni auf dem Bundesplatz mit synthetischem Diesel betankt, der von Vertretern von Sunfire aus Dresden angeliefert wurde. Bundesrat Johann Schneider-Ammann hat seine Teilnahme zugesagt. Wir laden auch Sie herzlich ein, diesem historischen Moment beizuwohnen. Die Betankung ist gleichzeitig ein Protest gegen die aktuelle Form der Flottenemissionsregelung, die dazu führt, dass auch Fahrzeuge, die gar kein CO₂ produzieren, trotzdem CO₂-Sanktionen zahlen müssen. Dies ist ein störendes Hindernis auf dem Weg zur industriellen Produktion synthetischer, praktisch klima-

neutraler Treibstoffe in ausreichend grossen Mengen. Der Klimawandel findet heute schon statt. Wir können es uns nicht leisten, solche – wie auch andere – innovative Technologien zu behindern, die das Potential haben, das Klima zu schützen.



Wir wollen jetzt sauberen Sprit!



Audi
Vorsprung durch Technik

CLIMEWORKS

economiesuisse

Electrochaea
Renewable Natural Gas

EV/UP ERDÖL-VEREINIGUNG
UNION PÉTROLIÈRE

ETH zürich

gesundes
HAUS
für Genieser
www.gesundes-haus.ch

myclimate
shape our future

sunfire

SWISS
CLEANTECH

swisscom

swisspower

erdgas
biogas